

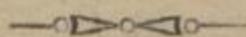
Freiwillige, in die Becken eingelegte Gaben und der Erlös von nummerierten M. 100. —
Plätzen werden für die Not der armen Kreuzgemeinde verwendet.

Numerierte Plätze (300 M.) auf den 1. Emporen sind Sonnabends (8 bis 1/2 3 Uhr) in der
Kreuzkirchenkanzlei, sowie vor der Vesper am Altarportale zu haben.

25

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 16. Juni 1923, abends 6 Uhr.



Werke von Robert Schumann

(1810—1856).

1. Fuge für Orgel über B-A-C-H.

Werk 20, Nr. 1.

2. „Zuversicht“, Doppelchor.

Werk 141, Nr. 3 (aus dem Nachlaß).

Nach oben mußt du blicken,
Gedrücktes, wundes Herz,
Dann wandelt in Entzücken
Sich bald dein tiefster Schmerz.

Froh darfst du Hoffnung fassen,
Wie hoch die Flut auch treibt;
Wie wärst du denn verlassen,
Wenn dir der Himmel bleibt!

J. C. v. Zedlitz.

3. „Requiem“, Lied für Sopran.

Werk 90, Nr. 7.

Ruh' von schmerzreichen Tagen
Aus und allen Erdenplagen;
Wer nach seligem Verein
Trug Verlangen,
Ist gegangen
Zu des Heilands Wohnung ein.

Dem Gerechten leuchten helle
Sterne in des Grabes Zelle,
Ihm, der selbst als Stern der Nacht
Wird erscheinen,
Wenn er seinen
Herrn erschaut in Himmelspracht.

Sei Fürsprecher, Heil der Seelen!
Heiliger Geist, laß Trost nicht fehlen!
Hörst du? Jubelsang erklingt,
Feiertöne,
Drein die schöne,
Schöne Engelscharfe singt:

Ruh' von schmerzreichen Tagen
Aus und deinen Erdenplagen;
Wer nach seligem Verein
Trug Verlangen,
Ist gegangen
Zu des Heilands Wohnung ein.

4. Gemeinsamer Gesang. (Consaß von Schumann aus Werk 68.)

Mel.: Freu dich sehr —

Denn gleich wie die Rosen stehen
Unter Dornenspißen gar,
Also auch die Christen gehen
Durch viel Not, Angst und Gefahr.

Wie die Meereswellen sind
Und der ungestüme Wind,
Also ist allhier auf Erden
Unsre Wallfahrt voll Beschwerden.

Um 1615.

Vorlesung, Gebet und Segen.

Bitte wenden!

5. „Abendlied“ für Violine mit Orgel.

Werk 58, Nr. 12.

6. Offertorium für Sopran und Orgel aus der C-moll-Messe.

Werk 147 (Nr. 10 der nachgelassenen Werke).

Totus pulcher es, o Jesu, et macula non est in te, tu gloria Jerusalem, tu laetitia Israel, tu honorificentia populi nostri, tu advocatus peccatorum! O salvator, vita beatissima, via illustrissima: Ora pro nobis, intercede pro nobis, o Domine Jesu Christe! Ora pro nobis!

Vollkommen schön bist du, o Jesus, und kein Flecken ist in dir, du Ruhm Jerusalems, du Freude Israels, du Ehre unseres Volkes, du Helfer von den Sünden. O Erlöser, du seligstes Leben, du hellster Lebensweg: bitte für uns, tritt für uns ein, o Herr Jesus Christus, bitte für uns!

7. „Talisman“, Doppelchor.

Werk 141, Nr. 4 (aus dem Nachlaß).

Gottes ist der Orient! Gottes ist der Okzident!
Nord- und südliches Gelände ruht im Frieden seiner Hände.
Er, der einzige Gerechte, will für jedermann das Rechte.
Sei von seinen hundert Namen dieser hochgelobet! Amen!
Mich verwirren will das Irren; doch du weist mich zu entwirren.
Wenn ich handle, wenn ich dichte, gib du meinem Weg die Richte.
Gottes ist der Orient! Gottes ist der Okzident! Amen!

Goethe.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solisten: Kammerfängerin Liesel von Schuch (Sopran),
Maria von Rainer (Violine).

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leiter: Prof. Otto Richter.

Morgen 1/210 Uhr: Gloria in excelsis, Choralmotette von L. Schröter.

Durch eine Papierspende der Firma Rob. Hoffmann u. Co., Kreuzstraße, wird es den treuen Besuchern der Kreuzkirchenvesper ermöglicht, die Vesperzettel zu dem Preise von 100 Mf. zu erhalten.